

I.N. 193.563

Brodschimpl bei Graz  
24. Sept. 1901.

Thewre Aeltern!

Schon kann ich es vor Sehnsucht  
nach Euch nicht mehr aushalten,  
so ich zähle die Stunden, wann Ihr  
wieder kommt. Wenn es nur  
wirklich beim 30. <sup>ten</sup> bleibt!

Zu welcher Stunde kommt Ihr an?  
Auf den Feiertag, den für uns  
Euer versprochenen Brodschimpl  
Besuch bedeutet, freuen wir uns  
schon riesig. Wenn diese Freude  
nur nicht wieder zu Wasser wird!  
Aber wir bitten um einen ganzen  
Tag von Morgen (8 Uhr!!!, nicht wie  
sonst  $\frac{1}{2}$  12 Uhr) bis Abends. Die Tage

sind ja jetzt ebenso kurz  
als herzlich. Kommt doch  
gleich Dienstag od. Mittwoch.  
Da ist noch Mondenschein. Es  
ist bei uns so warm, dass wir bis  
10 Uhr auf der Terrasse sitzen, ~~wo wir~~  
zuspüren.

Gestern war ich - wie alljährlich -  
an des armen Moriz Grab in  
Brachte ihm Brauchschupf-Ericken.  
An seinem Geburtstag konnte  
ich wegen der totalen Weber-  
Schwemmung nicht gehen.  
Von Kurt, der hoffentlich glück-  
lich angekommen ist, habe ich  
noch nichts gesehen. Emma hat  
uns vorgestern für unsere Briefe  
gedankt!

Fernmann, den wir für letzten





Sonntag zum Essen mit Familie  
eingeladen hatten, mußte mir  
leider absagen, da sich sein <sup>ausgehen</sup> sohn  
gewater angesagt hatte, der aber  
dann im letzten Moment ( $\frac{3}{4}$  1 Uhr)  
absagte! Auch sein Fuß macht  
ihm zu schaffen: er kann halt  
nicht recht gehen!

Er ersuchte mich, da er keine Zeit  
hat, an Euch zu schreiben (Er ist  
der eigentliche Zweck dieses Brie-  
fes!) in Euch sofort folgendes mit-  
zuteilen:

Für die einige Jahre schon leer  
stehende Wohnung\*) in der An-  
nenstraße hat sich endlich eine  
Partei gemeldet, in der junge  
Medicinae-Dactor Leschl. Jedoch  
erklärte er decidirt, unter allen  
Umständen nur dann einzuziehen,  
wenn die Wohnung total in von

\*) Reiser-Wohnung.

Grund aus (alles Salbe würde  
nicht acceptirt!) renovirt in  
in Stand gesetzt würde. Da ich  
es für sehr wichtig halte, dass  
Ihr diese Wohnung verwerthet,  
rathe ich, sofort Alles zu  
veranlassen, was mir irgend  
nöthig; das Quartier soll prächtig  
raff aussehen! Jetzt Kostens  
Geld; der Zins, der derzeit einfach,  
wird aber in relativ kurzer Zeit  
heringebracht haben. Aber  
es muß sofort von Euch an Her-  
mann geschrieben werden, was  
Eure Willensmeinung in diesem Punkte  
ist, da D. L. darauf wartet.

Verleger Spitzner in Leipzig hat mir  
einen glänzenden Auftrag für Chöre  
gemacht, Es unwarnt Euch, um  
Ihrer Heuer John Wilhelm

Wünscht herzlich,  
An Herzlich alles schöne | Die Johanna von Jarmstad in Lamm  
des neuen Jahr